Unfassbar

Zum Thema Freibäder Waldshut und Tiengen.

Es ist nicht zu fassen: Erst waren circa 3,5 bis vier Millionen Euro für die Sanierung des Freibades im Gespräch – bei gleichzeitiger Schließung des Waldshuter Freibades, weil angeblich dafür kein Geld in der Stadtkasse sei. Jetzt wurde scheinbar der Betrag für das Tiengener Projekt erhöht, zwischenzeitlich auf über sechs Millionen Euro – mit einer Lösung, die keiner will. Es soll kein Wettkampfbecken mehr geben – gar nicht im Sinne von DLRG, Schwimmclubs und den Schulen. Die Bevölkerung wurde bewusst in die Irre geführt mit falschen Angaben und Behauptungen. Dass auch die Tiengener SPD solche Planungen mitträgt, ist grandios enttäuschend; wo bleibt da der soziale Aspekt? Mit dem Betrag ließen sich locker beide Bäder sanieren, mit Einrechnung der Millionenspende für das Waldshuter Bad sowieso. Die beliebten Wettkampfbecken wären weiter vorhanden, und Schüler und Kinder und andere Badbesucher müssten nicht mit Auto oder Bus durch die Gegend auf vollgestopften Straßen gekarrt werden (Umweltschutz!). Ich hoffe auf ein entsprechendes Ergebnis beim Bürgerbegehren und der Abstimmung im Herbst. Und: Die Verantwortlichen sollten zur Verantwortung gezogen werden.

Thomas Preiser, Waldshut